

Zc
3831

an Pm Zc 4831FK

1928 K 381

Bey der

Sichtwer =

(Magnus Gottfried)

und

Albinischen

(Kunze) Sophie

Ehe-Verbindung

welche

Den 29 May 1749 vergnügt vollzogen wurde

wollten

ihre schuldigste Gratulation

abstatten

Zwey nahe Vettern.



WITENBES

Gedruckt bey Ephraim Gottlob Eidsfelden

Universitäts-Buchdrucker.



Bräutigam!

nur **DZM** zu Ehren

Möcht uns Apollo auf ein Lied
Die Reizung seiner Töne lehren,
Die Geist und Herzen an sich zieht;
Um **DEZNER** Schönen anzuzeigen,
Wie alle Gaben, die DU hast,
Das Loben, ja das Schmeicheln fast,
So sehr **DZES** rühmet, übersteigen.

So sehr die Regung reiner Liebe
DZM **DEZNER** Freundin Herz verbindet;
So würde, wenn man **DZES** beschriebe,
ZM Herz noch heftiger entzündt.
O! daß die schöne **Henriette**
Ein ähnliches und lebhaft Bild,
Mit vieler Reizung angefüllt,
Von **DEZNER** Eigenschaften hätte.

Doch, Miß und Bildung in Gedichten
Zeigt **DEZNER** Werth nicht völlig an;
DU, kluge **Braut**, weiß selbst zu richten
Was **DEZNER** Liebsten preisen kan;

Kein Loblied braucht IHR zu erheben,
Der Beyfall der gelehrten Welt
Wird, wie SEIN Wissen ihr gefällt,
Ein unerbetnes Zeugniß geben.

Stimm aber jeso unsern Tönen
Geistreicher **Lichtwer**, selbstn ben,
Damit der Abriß **DEINER Schönen**
Necht lebhaft und recht reizend sey,
Von feuerreichem Geist durchdrungen
Hast DU seit vielen Zeiten schon
Auf dem erhabnen Helicon
Zu **DEINER** Ruhme schön gesungen.

Wie schön, wie prächtig würd es klingen,
Gefiel es DIR, an unsrer statt
So manche Reizung zu besingen,
Die **DEINE** neue **Gattin** hat.
DU, den viel ungemeyne Sachen,
Da DU der Musen Lieblich bist,
Und **DEINE** Liebe zärtlich ist,
Sie zu besingen, stärker machen.

DEIN weises Einsehn im Erlesen
Hat sich in **DEINER** Wahl gezeigt,
DU warst dem tugendsamen Wesen
Der auserwählten **Braut** geneigt;
Also verfährt der Weisen Liebe,
Sie macht sich Geist und Wiß bekandt,
Und folget nicht aus Unverstand
Der Leitung übereilter Triebe.

So könnt IHR **EUCH** mit Lust verbinden;
IHR werdet täglich selbst in **EUCH**
Den Zunder neuer Liebe finden;
IHR seyd an zarten Trieben reich.

Das Glücke muß EUCH günftig wollen,
Weil JHM von ihm erlesen seyd;
Das Glücke wird auch jederzeit
EUCH reiche Seegens-Früchte zollen.

Von uns kan EURE Güte schliessen,
Es werd uns selbst zur Lust geschehn,
Wenn wir EUCH stetes Glück genießen
Und in erwünschter Wohlsarth sehn.
Wir wollen EUCH in Wahrheit zeigen,
Seyd JHM der Hochachtung geneigt,
Die wir EUCH bis daher erzeigt,
So soll sie täglich höher steigen.

Der Himmel geb uns diese Freude,
Daß JHM in steter Wohlsarth seyd;
Er überhäuff EUCH werthe Bende
Mit aller Glücksgewogenheit,
Und daß es EUCH recht wohl ergehe,
So sey wie dieses Hochzeit-Fest,
Daß EUCH viel Freude erndten läßt,
Ein jeder Tag in EUREM Ehe.



[Pan Za Bl. 6]

Pom No 3891 FK



56

vd 78

1F



1



an Pon Zc 3831 FK

1928 K 384

Bei der

Sichtwer=

(Magnus Gottfried)

und

Chinischen

(Kannilk) Sophie

= Verbindung

welche

am 1749 vergnügt vollzogen wurde

wollten

ihre schuldigste Gratulation

abstatten

in bey nahe Bettern.



WITTEBERG
bey Ephraim Gottlob Eichsfelden
Universitäts-Buchdrucker.

